

Zu Punkt **der Tagesordnung**

Interfraktioneller Antrag		0992/2011 öffentlich 23.11.2011
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 12.01.2012	Ausschuss für Schule und Sport	Ratsherr Stagars, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Wegner, Ratsfraktion B 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
Ö 07.02.2012	Innen- und Umweltausschuss	Ratsherr Wagner, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Weichert, Ratsfraktions B 90/Die Grünen
Betreff: Wanderausstellung "Vergessene Rekorde . Jüdische Athletinnen und Athleten vor und nach 1933" in Kiel zeigen		

Antrag:

Die Landeshauptstadt Kiel zeigt in Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband und den jüdischen Gemeinden die Wanderausstellung sVergessene Rekorde . Jüdische Athletinnen und Athleten vor und nach 1933%
Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Bewerbung beim sZentrum für deutsche Sportgeschichte%abzugeben.

Begründung:

Anlässlich der 12. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaft 2009 . wurde die Ausstellung sVergessene Rekorde . Jüdische Athletinnen vor und nach 1933%im Centrum Judaicum in Berlin eröffnet. Sie beschäftigt sich vor allem mit den drei Ausnahmeathletinnen Lilli Hennoch, Gretel Bergman und Martha Jacob. Auf der einen Seite wird ihr großer Beitrag für die Entwicklung der deutschen Frauenleichtathletik gewürdigt, auf der anderen Seite die weitgehende Integration jüdischer Sportlerinnen und Sportler im deutsche Sport während der Weimarer Republik dargestellt. Durch zusätzliche Förderung der Kulturstiftung des Deutschen Fußballbundes (DFB) konnte eine zusätzliche audiovisuelle Station zu den Nationalspielern Julius Hirsch und Gottfried Fuchs erstellt werden. Die Schau zeigt an den tragischen Schicksalen dieser Sportlerinnen und Sportler exemplarisch, wie Jüdinnen und Juden auch im Sport diskriminiert wurden, erinnert an Emigration und Ermordung zur Zeit des Nationalsozialismus. sVergessene Rekorde%wendet sich sowohl an historisch wie auch sportlich Interessierte und ist dabei besonders für Schulklassen ab Stufe 7 sowie Lehrer und Sportvereine geeignet.

Die Ausstellung ging ab November 2010 mit Förderung der Bundeszentrale für Politische Bildung auf Wanderschaft durch die Bundesrepublik. Sie wurde bereits in vielen Städten mit großer öffentlicher Resonanz gezeigt.

Gerade im 75. Jahr nach der unter dem nationalsozialistischen Gewaltregime auch in Kiel stattgefundenen Olympiade ist die öffentliche Auseinandersetzung mit diesem Aspekt unserer deutschen Geschichte ein wichtiger Beitrag gegen das Vergessen.

Die Kosten für die Übernachtung und die Fahrtkosten für die Betreuer der Ausstellung (während Auf- und Abbau) sind von der Stadt zu tragen, sofern sie über 500,- " anwachsen. Bis zu diesem Betrag werden sie von der Bundeszentrale für politische Bildung übernommen. Die Transportkosten in Höhe von ca. 200,- " sind von der Stadt zu tragen.

gez. Ratsherr Torsten Stagars f.d.R.
gez. Ratsherr Michael Wagner
SPD-Ratsfraktion

gez. Ratsfrau Kirsten Wegner f.d.R.
gez. Ratsfrau Karin Weichert
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Antje Danker
SSW